

Amposta Austausch

Am **Montag**, den 05.05.2025, trafen wir uns gegen 12:45 am Stuttgarter Flughafen. Nachdem wir unsere Koffer abgegeben und uns von unseren Eltern verabschiedet haben, ging's auch schon durch die Sicherheitskontrolle und zum Gate. Als wir endlich im Flugzeug saßen, war die Vorfreude riesig, und nun trennte uns nur noch ein zweistündiger Flug von unserem langersehnten Austausch.



In Barcelona angekommen, wurden wir von Starkregen begrüßt. Nach einer einstündigen Metrofahrt und 10-minütigem Fußmarsch sind wir pitschnass bei unserer Jugendherberge angekommen. In unserem 9er-Mädchenzimmer wurden erstmal alle nassen Sachen mehr oder weniger trockengeföhnt und in unserer Freizeit Paraguas (Regenschirme) gekauft.

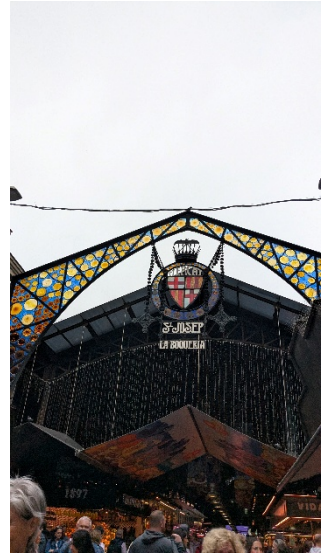


Kurz vor 21 Uhr sind wir gemeinsam in ein spanisches Restaurant Essen gegangen. Dort haben wir uns in kleinen Grüppchen Tapas (kleine Teller mit Essen) bestellt und die verschiedenen Sachen gekostet. Das Essen war muy rica (sehr lecker)!

Nach dem gemeinsamen Essen gingen wir wieder in die Jugendherberge und fielen müde, aber glücklich ins Bett.



Am **Dienstag** haben wir uns gegen 10 Uhr nach einem recht leckeren Frühstück alle gemeinsam in der Lobby getroffen, unsere Koffer in einen Abstellraum gestellt und sind zur Metrostation gelaufen. Von dort aus haben wir die Metro Richtung Plaça de Catalunya genommen, wo unsere Stadtführung begonnen hat. Wir haben viel über die Stadt gelernt und schöne Dinge gesehen, wie zum Beispiel den Mercat de la Boqueria, einen Markt mit ganz vielen Ständen und allerlei zu kaufen. Nach der Führung hatten wir Freizeit. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und sind verschiedenen Wegen nachgegangen.



Ein Teil der Gruppe ist zu der berühmten Basilika de la Sagrada Familia gegangen. Die Basilika befindet sich momentan noch im Bau, ist aber trotzdem atemberaubend schön und zum Glück hat auch das Wetter mitgespielt. Anschließend sind einige zur Casa Mila und Casa Batllo gelaufen, die in ihrer außergewöhnlichen Architektur auffallen. Nach einem leckeren Mittagessen haben wir uns wieder alle gemeinsam am Plaça de Catalunya getroffen, um zur Jugendherberge zurückzukehren, denn schließlich mussten wir ja noch zu unserem Hauptziel fahren: Amposta.

An der Jugendherberge angekommen haben wir unsere Koffer in den Reisebus verstaut und sind mit großer Vorfreude zwei Stunden nach Amposta gefahren, wo unsere Gastfamilien schon auf uns gewartet haben. Ich wurde von meiner Gastmutter Ellie und Austauschpartnerin

Lia empfangen. Bei ihr Zuhause hat mich Lias älterer Bruder Izan begrüßt, ihr Vater ist unter der Woche in Valencia arbeiten und kommt erst am Wochenende nach Hause.

Nach einem typisch spanischen Abendessen war der ereignisreiche Tag auch schon vorbei.



Am **Mittwoch** hatte ich Geburtstag und wurde mit einem spanischen Geburtstagslied und spanischem Gebäck geweckt. Das hat mich sehr gefreut und mir die spanische Gastfreundschaft gezeigt.

Um 8 Uhr morgens haben wir uns vor dem Instituto de Tecnificación (ITEC) getroffen und sind über den Jakobsweg zu einer kleinen Anlegestelle gelaufen, wo wir dann auf dem Fluss Ebro Waterbiken gegangen sind. Das war sehr lustig.



Nach dem Waterbiken sind wir wieder zum ITEC gelaufen und wurden vom Schulleiter begrüßt. Anschließend hatten wir Spanischunterricht. Interessant war, wie verschieden der Unterricht in Spanien im Vergleich zu Deutschland ist. Der Spanischlehrer hatte ein Headset und hat sich mit Lautsprechern verbunden, damit ihn alle hören konnten. Die Klassen sind sehr klein, nur 10-15 Schüler. Wir hatten STEAM Unterricht, wo die Spanier und wir Roboter programmiert haben.



Nach dem Mittagessen zuhause habe ich mich mit Sophia und Yoana und ihren Austauschpartnerinnen getroffen. Zu Fuß haben wir Amposta erkundet.

Als meine spanische Gastmutter erfahren hat, dass ich kaum spanische Gerichte probiert habe, gab es immer etwas spanisches zum Essen, am Mittwoch zum Beispiel ein Gericht mit Reis. Reis spielt eine wichtige Rolle für die Bewohner, da es ganz viele Reisfelder im Naturschutzgebiet von Delta (das ist das Gebiet, in dem wir waren) gibt und Amposta einer der größten Reishersteller Spaniens ist.

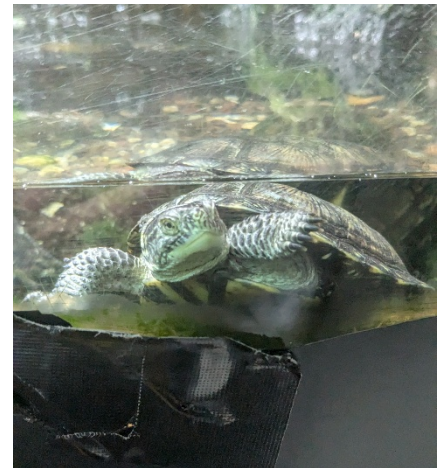


Am **Donnerstag** haben wir einen Ausflug nach Tarragona gemacht. Erst hatten wir eine Stunde Literatur und sind dann gegen 9 Uhr mit dem Bus zu der ehemaligen römischen Stadt gefahren. Dort hatten wir eine Stadttour von Carmen bekommen, die uns die Geschichte Tarragonas erzählt hat. Tarragona ist eine Hafenstadt in Katalonien und hat einen wichtigen geschichtlichen Hintergrund. So gibt es bis heute noch Teile der ehemaligen Stadtmauer, bei der man Abdrücke von Kanonenschüssen erkennen kann und ein riesiges römisches Amphitheater. Im Jahr 2000 wurde die römische Fundstätte zum Weltkulturerbe ernannt.

Nach der Tour hatten wir ein bisschen Freizeit. Die meisten sind erst an den Strand gegangen und haben im Anschluss noch in der Altstadt Souvenirs für Freunde und Familie gekauft. Danach ging's auch schon wieder nach Hause.

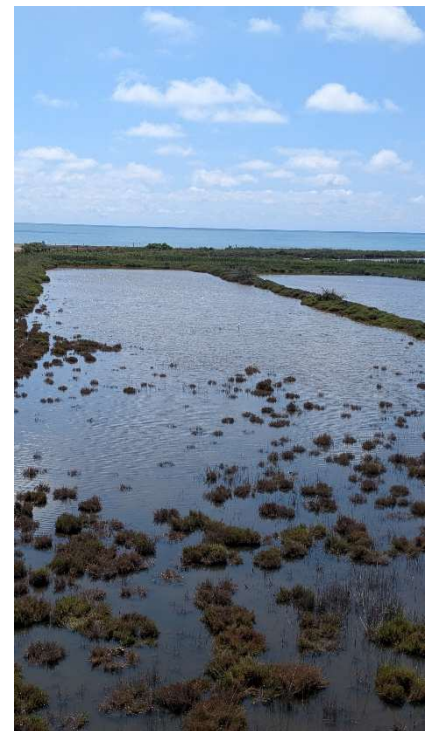


Am **Freitag** haben wir uns um 8 Uhr am ITEC getroffen. Wir, die Deutschen, sind mit dem Bus zu einem Ecomuseum ins Delta gefahren. Dort haben wir eine Tour bekommen, wo wir viel über den Reisanbau und generell das Naturschutzgebiet mit den vielen verschiedenen Tieren von Delta gelernt haben. Danach sind wir mit unserem Guide mit dem Bus zu einem Punkt gefahren, wo wir Flamingos beobachten konnten. An unserem zweiten Haltepunkt sind wir auf einen Aussichtsturm hoch und hatten einen wunderschönen Ausblick über das Delta.



Nach der Tour sind wir wieder gegen 13 Uhr am ITEC angekommen und haben uns mit unseren Austauschpartnern getroffen. Den Nachmittag hatten wir frei, also hat jeder etwas mit seinem Austauschpartner gemacht. Lia und ich haben uns mit ihrer Freundin getroffen und sind dann zu ihrem Handballtraining gegangen. Da ich kein Handball spiele, hat mich Ellie abgeholt und wir haben gemeinsam den Wocheneinkauf der Familie erledigt. Heute Abend kommt Lias Vater David wieder nach Hause und deshalb gibt es immer ein großes Familienessen.

Nachdem Lias Vater zuhause angekommen war, haben wir alle gemeinsam zu Abend gegessen und über ganz viele verschiedene Sachen geredet. Nach einer Woche Spanisch sprechen habe ich tatsächlich gemerkt wie sich mein Spanisch verbessert hat.



Samstag konnte ich endlich ein bisschen ausschlafen. Nach einem genüsslichen Frühstück sind wir zum Strand gefahren. Der Strand ist im Delta und dort gibt es die Besonderheit, dass an einer Seite des Strands das Meer liegt und auf der anderen Seite Lagunen. Wir sind danach zum Hafen gefahren, um an der Strandpromenade von La Ràpita spazieren zu gehen.



Nach einem kurzen Abstecher zuhause sind wir mit der ganzen Familie in ein Restaurant gegangen. Was mich sehr überrascht hat, ist, dass es ein 3-Gänge-Menü gab und dass das in Spanien doch recht normal ist. Auch, dass die Spanier teils mehrere Stunden am Tisch sitzen und plaudern, war ein kleiner Kulturschock für mich.

Anschließend sind Lia und ich noch durch Amposta gelaufen und ich habe ein paar letzte Souvenirs für meine Familie gekauft, denn am folgenden Tag ging es wieder zurück nach Deutschland. Nach unserer kleinen Shoppingtour ging es zum Fußballplatz von Amposta, denn Izan hatte ein wichtiges Fußballspiel. Die feierliche Stimmung war großartig und als dann die

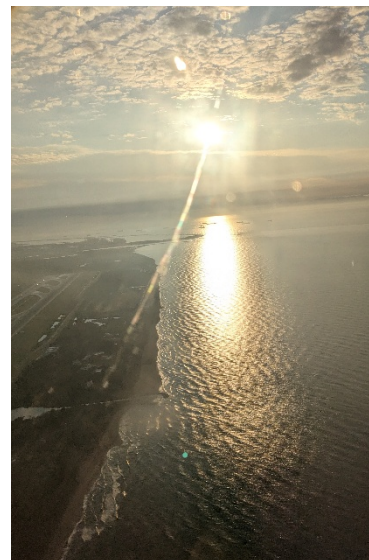
Mannschaft von Izan gewonnen hat, war die Freude der Zuschauer überwältigend.

Zuhause durfte ich bei der Vorbereitung des Abendessens helfen. Nach einem Crashkurs zur Zubereitung der Empanadas durfte ich die Empanadas schließlich selber zubereiten. Es gab zusätzlich Tortilla de Patatas und eine regionale Wurst aus Reis. Anfangs war es etwas ungewohnt, aber im Endeffekt hat



sie gut geschmeckt. Für dieses köstliche spanische Essen bin ich meiner spanischen Gastmutter sehr dankbar. ¡Muchas gracias, Ellie! Nach dem Abendessen musste ich meinen Koffer packen und etwas Schlaf bekommen, da mein Wecker bereits um 2:10 Uhr klingelte.

Am **Sonntag** um 3 Uhr nachts trafen wir uns ein letztes Mal am ITEC und verabschiedeten uns von unseren Gastfamilien. Um 3:15 Uhr fuhr der Bus mit uns 12 deutschen Schülern und unseren beiden Lehrern Frau Schürmann und Herr Schmid sowie den 12 spanischen Schülern und ihren Lehrern Richtung Flughafen Barcelona, wo der Flieger nach Hause und eine weitere Woche deutsches Abenteuer auf uns wartete!



¡Adiós España!